

Anlage 4

Haushaltssatzung der Gemeinde Moorrege für das Haushaltsjahr 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, dass wir wie in den Vorjahren wieder in der Lage sind, den Haushaltsplan 2009 nach eingehender Beratung in den Fachausschüssen rechtzeitig vor Beginn des neuen Haushaltsjahres zu verabschieden.

Im vergangenen Jahr habe ich im Rahmen meiner Haushaltsrede die finanzielle Situation der Gemeinde Moorrege mit folgenden Worten beschrieben:

„Die Finanzen der Gemeinde Moorrege sind in guter Verfassung!“

Wenn derzeit über Finanzen gesprochen wird, denkt man unweigerlich an Börsenverluste, Bankenkrisen und Konjunkturrückgang. Trotz Finanzkrise und der bevorstehende Rezession möchte ich von der positiven Einschätzung über die gute finanzielle Verfassung der Gemeinde Moorrege auch für 2009 nicht abweichen, denn vom Grundsatz gilt diese Feststellung auch für das kommende Jahr!

Zwar sind die Prognosen und Einschätzungen der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung derzeit von einiger Unsicherheit geprägt, aber dennoch möchte ich einen vorsichtigen Optimismus beibehalten.

Für Moorrege können wir nach wie vor einen soliden und vernünftig finanzierten Haushalt präsentieren, ohne dass die freiwilligen Leistungen der Gemeinde eingeschränkt werden.

Schaut man sich die Eckdaten unseres Haushalts für 2009 an, so ergibt sich folgendes Bild:

- Das Volumen des Verwaltungshaushalts beläuft sich auf 4.455.100 €.
- Die Summe der Kreis-, Amts- und Gewerbesteuerumlagen beträgt insgesamt 1.809.700 € und entspricht einem Anteil von 40,6 %.
- Der sächliche Betriebs- und Unterhaltungsaufwand, die Zuschüsse für Kindertagesstätten sowie die Aufwendungen für den schulischen Bereich sind weitere wesentliche Haushaltspositionen.
- In den Bereich der Aufwendungen für Schulwesen in Höhe von 574.300 € fallen die erheblichen Schulkostenbeiträge sowie die Schulverbandsumlagen und die Unterhaltung sowie der laufende Betrieb der Grundschule.
- Die Aufwendungen für die Kindertagesstätten in Höhe von 345.800 € betreffen im Wesentlichen die Zuschüsse für die Kindergärten sowie den Kostenausgleich nach dem Kindertagesstättengesetz.

- Der Haushalt sieht außerdem nach wie vor im erforderlichen Umfange die Bereitstellung von entsprechenden Haushaltsmitteln für Jugendarbeit, Seniorenbetreuung, Vereine, Feuerwehr, Sportflächen, Kultur und öffentlichen Einrichtungen vor.
- Für 2009 haben wir vorsichtig optimistisch die zu erwartenden Einnahmen prognostiziert.
- Wichtigste Einnahmequelle im Verwaltungshaushalt sind wiederum die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer, die mit rd. 1.531.500 € zu Buche schlagen.
- Im Bereich der Gewerbesteuer wird für Moorrege ein Gesamtaufkommen in Höhe von rd. 800.000 € erwartet. Wir können nur hoffen, dass sich die Banken- und Finanzkrise nicht allzu negativ auf die Höhe der Gewerbesteuererträge und die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer auswirkt.
- Die Höhe der Schlüsselzuweisungen wurde auf der Basis des Haushaltserlasses mit 420.500 € berücksichtigt.
- Der Verwaltungshaushalt weist neben den sogenannten Pflichtzuführungen aus Abschreibungen und Tilgungsleistungen eine allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 198.000 € aus. Dieser Betrag entspricht dem sogenannten freien Finanzspielraum, der für Investitionen im Vermögenshaushalt verwendet werden kann.
- Das Volumen des Vermögenshaushalts beläuft sich auf 276.400 € und beinhaltet entsprechend dem Investitionsprogramm unter anderem die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs, weitere Verbesserung von Fußwegen, Erwerb von Spielgeräten für Kinderspielplätze, Gewährung von Investitionszuschüsse für Regenwassernutzungsanlagen sowie den Erwerb von beweglichem Vermögen in den Bereichen Grundschule, Feuerwehr und Bauhof.
- Alle die vorgenannten Investitionen können wie in den Vorjahren ohne eine Kreditaufnahme bewerkstelligt werden.
- Zur Finanzierung der Investitionen im Vermögenshaushalt ist lediglich eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 6.400 € erforderlich, so dass ein Bestand in dieser Rücklage mit rd. 750.000 € verbleibt.

- Der Entwurf der Haushaltssatzung sieht keine Veränderung der Hebesätze bei der Gewerbesteuer und der Grundsteuer vor. Damit bleiben wir unserem Motto treu, unsere Bürger nicht mehr zu belasten, als es unbedingt notwendig ist!
Die vom Land für die Berechnung des Finanzausgleichs beabsichtigte Anhebung der nivellierten Hebesätze halte ich momentan für das absolut falsche Signal. Die Gemeinden werden indirekt aufgefordert, ohne Rücksicht auf die finanzielle Lage ihrer Bürger, die Hebesätze stetig zu erhöhen.
Ob wir langfristig auf Steuererhöhungen verzichten können, hängt unter anderem auch davon ab, welche zusätzlichen Aufgaben von der Gemeinde getragen werden müssen. Maßnahmen wie zum Beispiel die Betreuung von Kindern unter drei Jahren, beitragsfreies Kindergartenjahr, Einführung von Digitalfunk und ähnliches werden vom Gesetzgeber beschlossen und die Kommunen müssen zahlen. Hier sind gerechte finanzielle Regelungen erforderlich, um eine Mehrbelastung für die Gemeinden zu vermeiden.

Abschließend bleibt festzustellen dass das vorliegende Zahlenwerk des Haushalts eine solide Grundlage bietet, mit dem wir auch 2009 vieles für unsere Gemeinde und die moorreger Bürger bewegen können!

Meine Damen und Herren,
ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen Mitglieder der gemeindlichen Ausschüsse für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des Haushalts bedanken und die Gemeindevertretung um Zustimmung zur vorliegenden Haushaltssatzung der Gemeinde Moorrege für das Haushaltsjahr 2009 bitten.

Lassen Sie uns trotz der Finanzkrise und einiger Bewölkung am Konjunkturhimmel optimistisch auf das bevorstehende Haushaltsjahr 2009 blicken!

Vielen Dank!

Weinberg
Bürgermeister